



MIT DEM KLISCHEEHAFTEM BILD VON EINEM KÜNSTLER MIT SCHAL, BASKENMÜTZE UND DER ROTWEINFLASCHE IN REICHWEITE HAT DER MALER THEODOROS REIN GAR NICHTS GEMEIN. UND AUCH SEINE MOTIVWAHL UND SEIN FAIBLE FÜR AUSGEFALLENE MODE MACHEN IHN ZU EINEM MALER DER NEUESTEN GENERATION.

DIE KUNST DER ZEIT – DIE ZEIT ALS KUNST

Sein Name ist Theodoros Nikolaidis, und er hat ganz klassisch eine Kunstakademie besucht und abgeschlossen. Seit vier Jahren nun ist der 29-Jährige Hannoveraner selbständiger Künstler – und war schnelle erfolgreich.

Oben

Theodoros Nikolaidis hat bei seiner Serie „Wir als Gefangene der Zeit sind auf einem zeitlosen Fluss des Lebens“ Rolex-Uhren auf künstlerische Weise interpretiert.

Davon zeugen diverse Ausstellungen, Shows, Live-Paintings und Workshops in Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich, mehrere Male auf der Art Basel Miami und der Art Basel New York.

„Ich möchte eine Kunstform schaffen, die unabhängig von Kultur, Herkunft und Politik jeden Einzelnen

erreicht. Eine Kunstform, die sich nicht an Strukturen und Gesetze hält, sondern vollkommen rein und grenzenlos in ihrer Form ist. Daher die Thematik der Zeit in unterschiedlichen und vielseitigen Formen“, erläutert er die Tatsache, dass Uhren – im speziellen solche von Rolex – in seinem Werk einen bedeutenden Platz einnehmen.

„Wir als Gefangene der Zeit sind auf einem zeitlosen Fluss des Lebens“ lautet Name der entsprechenden Serie mit Rolex-Bildern, dessen Inspirationsquelle der „Georg Kramer Cup“ war. Initiator dieser jährlichen Oldtimer-Rallye im Alten Land bei Hamburg ist das Uhrengeschäft

Kramer, dass unter anderem auf die Reparatur von Luxusuhren – allen voran von Rolex – spezialisiert ist.

Theodoros Nikolaidis will mit dieser Serie dazu motivieren, wir im ewigen, unaufhaltsamen Fluss der Zeit jeden einzelnen Moment des Lebens zu genießen und bewusst wahrzunehmen, Sekunde für Sekunde.

Sein Kunststil bezeichnet er als moderne Popart, die zeitlos, grenzenlos und strukturbrechend ist und „dabei ein besonderes Augenmerk auf Vielseitigkeit und Details legt sowie Tiefe in der Bedeutung und der Botschaft zum Betrachter repräsentiert“.

Im Gespräch mit WatchPro erläutert er, was es genau damit auf sich



hat und warum ausgerechnet Uhren zu seinen Motiven gehören.

WatchPro: Ihre Art zu malen ist sehr expressiv und extravagant. Woher kommt die Inspiration für diesen Stil und für die Motive?

Theodoros Nikolaidis: Da haben Sie recht, mein Stil ist sehr expressiv und extravagant. Meine Inspiration hole ich mir aus allem Möglichen:

Aus ganz persönlichen Erfahrungen, unterschiedlichen Orten und Gesprächen. Im Grunde genommen, zählt jede Erfahrung, die ich in meinem Leben mache, jede Person, die ich kennenlerne und jeder Ort, den ich besuche zu meinen Inspirationsquellen.

Entwickelt hat sich dieser spezielle Stil während meiner gesamten Laufzeit als selbstständiger Künstler.

Ich mache mir sehr oft darüber Gedanken, wie ich meine eigene Kunst bestmöglich zur Geltung bringen kann und wie sie am ausdrucksstärksten ist.

In meinem Stil kann man sehr gut erkennen, dass ich mir für jedes einzelne Kunstwerk sehr viel Zeit nehme und auch oft Strukturen und Gesetze der Kunst breche, oder mehrere Stile miteinander verknüpfe.

Eine große Inspiration für die Motive dieser Serie war der „Georg Kramer Cup 2022“. Ein Event, auf dem es um legendäre Oldtimer-Raritäten als auch besondere Uhren-Modelle geht. Der perfekte Ort für Uhrenliebhaber und Oldtimer-Enthusiasten.

WatchPro: Welche Materialien, Farben und Techniken verwenden Sie?

Theodoros Nikolaidis: Ich verwende Materialien jeglicher Art. Oftmals nutze ich solche, die in meinen Augen thematisch besonders gut zu meinen Kunstwerken passen.

Darunter waren zum Beispiel passend für die Rolex-Serie Zahnräder, Uhrzeiger, Spiegel, Glas und vieles mehr. Besonders gerne arbeite ich aber mit Materialien wie zum Beispiel



24-Karat Blattgold, 12-Karat Weißgoldblatt oder Silber-Blatt. Speziell für diese Serie waren sie für mich besonders wichtig, um die Qualität und die Realitätstreue der einzelnen Motive passend zu visualisieren.

Dazu gehörte unter anderem auch der Einsatz von echten Swarovski-Kristallen in unterschiedlichen Farben und Größen. Für eines der Werke habe ich allein über 2.200 Swarovski-Kristalle verwendet.

Zu den Maltechniken, die ich verwende, gehören Pinsel-, Sprüh-, Tropf- und Spachteltechnik sowie die Pouringtechnik. Für meine Kunstwerke habe ich überwiegend Acrylfarben verwendet. Je nach Bild nutze ich aber auch gerne Öl- oder Gouachefarben und kombiniere diese untereinander.

WatchPro: Was gefällt Ihnen an Uhren? Welche Art Uhren mögen Sie? Welche Uhren tragen Sie?

Theodoros Nikolaidis: Mir gefällt die Zusammensetzung, die Arbeit und die Zeit, die man für die Herstellung von Uhren benötigt, besonders aber auch das Fachwissen für die Erstellung von Uhren.

In meinen Augen kann man eine Uhr mit einem Kunstwerk vergleichen. Mit hoher Sorgfalt und tiefster Feinarbeit entstehen ganz

Oben

„Deep Ocean“ und „Green Gold“



besondere Modelle. Aber welche Uhren ich persönlich besitze, dies bleibt ein Geheimnis.

WatchPro: Wie haben Sie die Uhren für Ihre Gemälde ausgewählt, und weshalb nur Rolex?

Theodoros Nikolaidis: Wir als Gefangene der Zeit sind auf einem zeitlosen Fluss des Lebens. Dieser Fluss bleibt niemals stehen. Mein Motto lautet: „Life is to be lived, not controlled.“

Dies bedeutet, dass wir jeden einzelnen Moment in unserem Leben genießen und bewusst wahrnehmen sollten.

Sie merken, diese Vorstellung des Lebens lässt sich mit der Funktion

einer Uhr gleichsetzen. Sekunde für Sekunde geht es immer weiter. Das Konstrukt der Zeit darf und sollte niemals stehen bleiben, genauso wenig, wie eine Uhr. So wie wir, sind eben auch Zeitmesser und Zeitabbilder Boten der Zeit, die Momente einfangen.

Die Vision meiner Kunst ist es, eine zeitlose Kunst zu schaffen, die dem Konstrukt der Zeit ähnelt. Immer präsent und gegenwärtig, egal zu welcher Zeit.

Der Grund, weshalb ich für meine Serie nur Rolex-Modelle ausgewählt habe ist, dass ich mit dieser Serie aufzeigen wollte, wie viele unterschiedliche Facetten allein nur Rolex in der Erstellung und der Auswahl seiner Modelle haben kann. Als Künstler betrachte ich jedes Modell der Marke als Kunstwerk.

Ich möchte mit meinen Uhren-Bildern ausdrücken, wie facettenreich der Bereich der Kunst sein kann, wenn beispielsweise ein und dasselbe Thema durch die Umsetzung und die Gestaltung mehrere Formen

annehmen kann, die unterschiedlich aufgenommen und betrachtet werden können.

WatchPro: Sie verbinden Kunst mit Fashion. Stoßen Sie damit in der herkömmlichen Kunstwelt nicht auch auf Unverständnis? Oder sind die Grenzen mittlerweile fließender?

Theodoros Nikolaidis: Kunst ist viel größer und vielseitiger, als es auf den ersten Blick scheint. Die Kombination aus Kunst und Fashion ist auch ein Bereich der Kunst, der oft außer Acht gelassen wird, obwohl er eine sehr große Wirkung auf den Betrachter hat.

Ich möchte mit meiner Kunst eine Kunstform schaffen, die unabhängig von Kultur, Herkunft, gesellschaftlichen Strukturen und Gesetzen ist und in sich vollkommen rein und grenzenlos in ihrer Form ist.

Das ist für mich Kunst: es gibt nichts Richtiges oder Falsches, sondern eine endlose Form, in der alles erlaubt ist. ↕

Oben

„Drowning Time“ und „The Glimmer of Time“